

ForumLogopädie

Heft 6 • November 2017 / 31. Jahrgang
ISSN 0932-0547 • 12205

Herausgeber

Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)
Bundesgeschäftsstelle
Augustinusstr. 11 a · 50226 Frechen

Information und Beratung

Tel. 0 22 34. 3 79 53-0 · Fax 0 22 34. 3 79 53-13
E-Mail: info@dbl-ev.de · Internet: www.dbl-ev.de

Redaktion

Schriftleitung

Michael Wilhelm
Glockenblumenweg 15 · 21360 Vögelzen
Tel. 0 41 31.92 11 81
E-Mail: redaktion@dbl-ev.de

Gast-Redaktion

Dietlinde Schrey-Dern, dbl (Leitung)
Edith Lüscher, DLV
Karin Pfaller, logopädieaustria
Angela Caminada, BLL

Redaktionelle Zusendungen bitte an den Schriftleiter. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Anzeigen

Schulz-Kirchner Verlag · Andrea Rau
Tel.: 0 61 26.93 20-20/19 · Fax: 0 61 26.93 20-50
E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 24

Termine

Redaktions- schluss	Anzeigen- schluss	Erscheinungs- termin
Jan.	1. Febr.	1. März
März	1. April	1. Mai
Mai	1. Juni	1. Juli
Juli	1. August	1. Sept.
.. Sept.	1. Okt.	1. Nov.
1. Nov.	1. Dez.	1. Jan.

Für dbl-Mitglieder und Abonnenten ist der Download bereits zwei Wochen vor Erscheinen möglich.

Fortbildungskalender

1. Halbjahr: Novemberausgabe
2. Halbjahr: Maiausgabe

Leserbriefe

Leserbriefe werden bis 14 Tage nach Redaktionsschluss angenommen.

Verlag

Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2 · 65510 Idstein
Tel. 0 61 26.93 20-0 · Fax 0 61 26.93 20-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de
Internet: www.schulz-kirchner.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Nicole Eite

Die Verlagsanschrift ist zugleich auch ladungsfähige Anschrift für die im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten.

Indiziert in CINAHL Plus, EBSCO, EMBASE, ZPID

DEUTSCHE

FACHPRESSE

THEORIE UND PRAXIS

Mit Struktur und Flexibilität zum Therapieerfolg

Therapieverständnis und Elternbedürfnisse in der logopädischen Therapie von kindlichen Sprach- und Sprechstörungen..... 6

Bertram Weber

Die logopädische Therapie von kindlichen Sprach- und Sprechstörungen ist ein höchst komplexes und multifaktorielles Geschehen, für dessen Gelingen nicht nur das vorhandene Störungsbild und die verwendete Therapiemethode, sondern zahlreiche andere Komponenten von Bedeutung sind. Dazu gehören u.a. Persönlichkeitsfaktoren der LogopädIn, des Kindes und der Eltern, die Motivation und Therapiebereitschaft des Kindes, die Möglichkeiten der Eltern zur aktiven Mitarbeit, die Fachkompetenz der LogopädIn und an vorderster Stelle die Qualität und Stabilität der therapeutischen Beziehung. Diese Problematik war Gegenstand einer qualitativen Untersuchung zu Therapieverständnis und Elternbedürfnissen in der logopädischen Therapie von kindlichen Sprach- und Sprechstörungen. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse wird die Beurteilung des Therapieerfolgs durch die gängige Evidenzhierarchie einer evidenzbasierten Praxis hinterfragt.

Interaktionsqualität in der Logopädie

„Logopädischer Erfolg wird durch die Interaktionsqualität und die Beziehungsebene zum Patienten bestimmt“ 12

Nadja Weigand

Die Interaktionsqualität und die Beziehungsebene sind in allen therapeutischen Berufen von ausschlaggebender Bedeutung und beeinflussen den Therapieerfolg. Auf der Grundlage der Master-These der Autorin werden Aspekte und Faktoren dargelegt, die zur Qualität der Interaktion beitragen und in der Eigenverantwortung und Kompetenz der TherapeutIn liegen. In der Schlussbetrachtung werden das Phänomen der therapeutischen Bindung im Sinne einer sicheren Basis und die Wirkfaktoren einer therapeutischen Beziehung in Anlehnung an die Erkenntnisse aus der Psychotherapie vertiefend dargestellt.

Evidenzen zu Empfehlungen und Ansätzen in der Sprachtherapie mit mehrsprachigen Kindern..... 18

Wiebke Scharff Rethfeldt

Die logopädische Therapie von Sprech- und Sprachstörungen hat sowohl für einsprachige als auch für mehrsprachige Kinder mit Blick auf eine gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit hochgradige Relevanz. Die in der Logopädie konsultierte Grundlagenforschung zur Sprachentwicklung und ihren Störungen basiert jedoch auf der Untersuchung monolingualer Kohorten. Auf der Grundlage monolingualer Erkenntnisse basierende Empfehlungen zur Beratung und Behandlung mehrsprachiger Kinder bedürfen somit einer kritischen Überprüfung. Der vorliegende Beitrag gibt einen Überblick über aktuelle Erkenntnisse aus Interventionsstudien mit mehrsprachigen Kindern. Sie bilden die evidenzbasierte Grundlage für Fragen zur Sprachwahl, zu geeigneten Therapieinhalten und möglichen Transfereffekten.

Kindliche Schluckstörungen

Behandlung und Forschung im Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche in Affoltern am Albis (Schweiz)..... 24

Susanne Bauer, Chiara Hanser, Lea Tschirren

Einen Schwerpunkt der logopädischen Tätigkeit im Rehabilitationszentrum in Affoltern am Albis stellt die Diagnostik und Therapie von kindlichen Schluckstörungen dar. Nach einem Überblick über die Unterschiede der Dysphagietherapie bei erworbenen und angeborenen Hirnschädigungen wird der Fokus auf die Zerebralparese gelegt. Bei der Durchführung einer klinischen Studie zur Überprüfung der Reliabilität und Validität der deutschen Übersetzung des „Eating and Drinking Ability Classification System“ (EDACS) für Kinder und Jugendliche mit Zerebralparese zeigte sich eine sehr gute Reliabilität und eine hohe Validität. Durch den Übersetzungsprozess ist eine Version für alle deutschsprachigen Länder (Schweiz, Österreich, Liechtenstein, Deutschland) entstanden.

Sprachtherapie bei Demenz in Deutschland

Was haben wir, was brauchen wir?..... 30

Christina Knels

Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Demenz werden künftig immer mehr Raum einnehmen. Die Logopädie benötigt für eine effektive Diagnostik und Therapie sowohl spezifisches Wissen um die sprachlichen Symptomkomplexe und -verläufe der verschiedenen Demenztypen als auch um die kognitiven Begleitstörungen. Diagnostik und Therapie richtet ihren Blick auf die Ermittlung bzw. Stärkung kommunikativer Ressourcen. Therapieziele und -inhalte sollen sinnhaft, alltagsnah und lebensbedeutsam sein. In der Studienlage zu Evidenz sprachtherapeutischer Interventionen spiegeln sich diese Prinzipien momentan nicht wider.

Logopädie in palliativen Situationen

Logopädischer Handlungsspielraum illustriert an Praxisbeispielen aus der Schweiz..... 34

Heike Rack Huser, Nicole Bruggisser

Die Logopädie hat auch in palliativen Situationen einen wichtigen Beitrag zu leisten. Kommunikation und Schlucken sind zwei Anliegen, die für Patienten mit einer schwerwiegenden Krankheit auch am Lebensende eine zentrale Rolle spielen. Anhand von Praxisbeispielen werden mögliche Aufgaben der Logopädie aufgezeigt. Dabei sind ein Bewusstsein für die spezielle Situation der Patienten und ihrer Familien, die multiprofessionelle Zusammenarbeit, spezifische Weiterbildung und knappe Ressourcen die zentralen Herausforderungen für Therapeuten.

BERUF UND VERBAND

Starke Stimmen für LogopädInnen: Die Berufsverbände im deutschsprachigen Raum.....	40
Aktuelle berufspolitische Entwicklungen im Überblick.....	43
Berufsstatus im Vergleich: gesellschaftliche Wertschätzung und rechtlicher Rahmen.....	43
Berufsangehörige kommen zu Wort.....	44
Verdienst und Vergütung – ein Vergleich.....	45
Wo arbeiten Logopädinnen und Logopäden?.....	47
Ausbildungssituation: Deutschland hinkt hinterher.....	49
Einheit trotz Vielfalt: Harmonisierung in Europa gefordert.....	50
Wie Studierende ihre Zukunft sehen.....	52
Fachkräftebedarf wächst.....	53
Gemeinsam in Europa: Europäischer Tag der Logopädie 2018.....	54

MEDIEN UND MATERIALIEN

Rezensionen.....	58
Rezensionsangebote.....	59
Neues in Kürze.....	60
Zeitschriftenlese.....	64

RUBRIKEN

Vorschau.....	39
dbl-Informationsbroschüren.....	65
LeserForum.....	66
Verschiedenes / Stellenangebote.....	68

Im beiliegenden Fortbildungskalender für das 1. Halbjahr 2018 finden Sie auf 28 Seiten

dbl-Fortbildungen
Fortbildungsangebote
Kongresstermine
Veranstalteradressen

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund gestiegener Versand- und Allgemeinkosten kommen wir leider nicht umhin, die Bezugspreise für unsere Fachzeitschrift mit Wirkung zum 1. Januar 2018 anzupassen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Schulz-Kirchner Verlag, Idstein

Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage liegt ein Flyer von therapeutenonline, Düsseldorf, bei

Kundenservice:

Schulz-Kirchner Verlag · Dagmar Wolf

Tel.: 0 61 26.93 20-11 · Fax: 0 61 26.93 20-50

E-Mail: adressen@schulz-kirchner.de

Adressänderungen und Bestellungen (jeweils nur für Bezieher, die kein dbl-Mitglied sind) dem Verlag übermitteln. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Nachlieferung. Nachsendeanträge bei der Post gelten nicht für Zeitschriften!

Jahresabonnement (Versandkosten [D] enthalten)

Privat (print)	68,60 €
Privat (digital)	53,60 €
Schüler-/Studenten (print)	41,20 €
Schüler-/Studenten (digital)	33,70 €
Hochschulen (FH/Universität/Allg. Bibliotheken), Kliniken (Lizenz – print)	ab 105,90 €
Hochschulen (FH/Universität/Allg. Bibliotheken), Kliniken (Lizenz* – nur digital)	ab 92,90 €

Halbjahresabonnement (Versandkosten [D] enthalten)

3 Ausgaben (print) 41,20 €

Probeabonnement (Versandkosten [D] enthalten)

2 Ausgaben (print) 27,50 €

Einzelheft

print oder digital 17,20 €

jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten [D] bei print; zzgl. Versandkosten bei Auslandsversand. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Preise.

* Bitte nehmen Sie für einen Lizenzvertrag Kontakt mit dem Schulz-Kirchner Verlag auf: info@schulz-kirchner.de

Für dbl-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kündigung: Jahresabonnement: Mindestbezug 6 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 6 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht in Textform mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint. **Halbjahresabonnement:** Mindestbezug 3 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 3 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht in Textform mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint. **Probeabonnement:** ist auf einen Bezugszeitraum von 4 Monaten begrenzt; eine Änderung auf ein Jahres- oder Halbjahresabonnement muss dem Verlag schriftlich mitgeteilt werden. **Schüler- und Studentenabonnement:** nur für die Dauer der Ausbildung/ des Studiums und gegen Vorlage einer Bescheinigung! Das Abonnement geht nach der Ausbildung/dem Studium automatisch in ein Jahresabonnement Privat über. Bitte beachten Sie auch unsere AGB und das Widerrufsrecht unter www.schulz-kirchner.de/shop.

Bankverbindungen

Postbank Ludwigshafen:

IBAN DE 96545100670091014677, BIC PBNKDEFF

vr bank Untertauern eG:

IBAN DE 69510917000014290001, BIC VRBUDE51

Geschäftsbedingungen: Für eingesandte Artikel, Fotos, Zeichnungen etc. kann keine Haftung übernommen werden. Die Einsender erklären sich mit der Bearbeitung ihrer Manuskripte einverstanden. Eine Haftung der Autoren, des Herausgebers und seiner Beauftragten bzw. des Verlages für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Übersetzungen, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und Intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.

Titel: Gestaltung: Floer Design, Fotos: CREATISTA/shutterstock.com (Senioren), Jan Tepass (Frühchen), kartoxjm/Fotolia (Landkarte)

Druckauflage: 11.800 Exemplare

Druck: Konrad Tritsch Print und digitale Medien GmbH, Johannes-Gutenberg-Str. 1-3, 97199 Ochsenfurt-Hohstadt Printed in Germany

Das für diese Zeitschrift verwendete Papier erfüllt die Anforderungen gemäß ISO 9706 (Voraussetzungen für die Altersbeständigkeit).